Deduktionsregeln in den Beispielen:

- And-Trennung:
  Die Annahme A_1 *and* A_2 wird in zwei neue Zeilen aufgetrennt, d.h.

Annahmen (Assertions)	Ziele (Goals)
A_1 *and* A_2	

wird zu

Annahmen (Assertions)	Ziele (Goals)
A_1 *and* A_2	
A_1	
A_2	

- If-Trennung:
  Das Ziel *if* A *then* G wird in zwei neue Zeilen aufgetrennt, d.h.

Annahmen (Assertions)	Ziele (Goals)
	If A *then* G

wird zu

Annahmen (Assertions)	Ziele (Goals)
	If A *then* G
A	
	G

Für aussagenlogisches Verfahren:

- GG-Resolution
  P sei Teilformel in G_1 und G_2, dann ersetze jedes Vorkommen von P in G_1 mit *false* und in G_2 mit *true*. Führe dann auf der Konjunktion von G_1 und G_2 alle Vereinfachungen durch, und füge diese dann als neues Ziel zur Tabelle hinzu.

Annahmen	Ziele
	$G_1[P]$
	$G_2[P]$

Annahmen	Ziele
	$G_1[P]$
	$G_2[P]$
	$G_1[\mathit{false}]$ *and* $G_2[\mathit{true}]$

- AG-Resolution

Annahmen	Ziele
$A[P]$	
	$G[P]$

Annahmen	Ziele
$A[P]$	
	$G[P]$
	not $A[\mathit{false}]$ *and* $G[\mathit{true}]$

Für prädikatenlogisches Verfahren und axiomatische Theorien

- AG-Resolution

Annahmen (Assertions)	Ziele (Goals)
$A[\overline{P}]$	
	$G[\overline{P'}]$

↓ ↓ ↓

Annahmen (Assertions)	Ziele (Goals)
$A[\overline{P}]$	
	$G[\overline{P'}]$
	$not(A\theta[\overline{false}])\ and\ G\theta[\overline{true}]$

Schritte der (vollen) Skolemisierung unter Berücksichtigung der Polarität:

Schritt 1: Beseitigung der Quantoren mit dualer Kraft.

- Äquivalenz Elimination:
  $F \equiv G \Leftrightarrow (if\ F\ then\ G)\ and\ (if\ G\ then\ F)$
  $F \equiv G \Leftrightarrow (F\ and\ G)\ or\ ((not\ F)\ and\ (not\ G))$
- Elimination der bedingten Verbindung:
  $if\ F\ then\ G\ else\ H \Leftrightarrow (if\ F\ then\ G)\ and\ (if\ (not\ F)\ then\ H)$
  $if\ F\ then\ G\ else\ H \Leftrightarrow (F\ and\ G)\ or\ ((not\ F)\ then\ H)$
- Elimination der bedingten Relation/Funktion
  $p(\overline{r}, if\ F\ then\ t_1\ else\ t_2, \overline{s}) \Leftrightarrow if\ F\ then\ p(\overline{r}, t_1, \overline{s})\ else\ p(\overline{r}, t_2, \overline{s})$
  $f(\overline{r}, if\ F\ then\ t_1\ else\ t_2, \overline{s}) \Leftrightarrow if\ F\ then\ f(\overline{r}, t_1, \overline{s})\ else\ f(\overline{r}, t_2, \overline{s})$

Schritt 2: Falls nötig, bereinigen des Satzes, d.h. Umbenennung aller gebundenen Variablen in dem Satz, um sicher zustellen, dass sich alle gebundenen Variablen namentlich von einander unterscheiden.

Schritt 3: Bringe den Satz in Pränexform.

Führe die Schritte 4 und 5, von rechts nach links auf einen Satz angewendet, aus.

Schritt 4: Besitzt der zu entfernende Quantor strikte universelle Kraft, wird er aus dem Satz unter Anwendung der universal-elimination Regel (siehe deduktives Tableaux Verfahren) entfernt, durch Hinzufügen einer Skolem-Konstanten oder Skolem-Funktion.
Führe Schritt 4 so lange aus, bis keine Quantoren strikter universeller Kraft mehr vorhanden sind.

Schritt 5: Besitzt der zu entfernende Quantor strikte existenzielle Kraft und liegt er nicht im Wirkungsbereich eines Quantors mit universeller Kraft, wird er aus dem Satz unter Anwendung der existential-elimination Regel (siehe deduktives Tableaux Verfahren) entfernt, durch einfaches Weglassen des Quantors. Jedoch muss für entsprechende Variablen, die ihren Quantor verloren haben, ein Domain-Element eingesetzt werden.
Führe Schritt 5 so lange aus, bis keine Quantoren strikter existenzieller Kraft mehr vorhanden sind.

Anmerkung: Das Entfernen von Quantoren mit dualer Kraft ist nicht kritisch, da es sich hier um Äquivalenz-Umformungen handelt. Das Entfernen von Quantoren strikter existenzieller Kraft in Kombination mit dem Ersetzen der von diesen Quantoren gebundenen Variablen durch Domain-Elemente ist ebenfalls eine Äquivalenz-Umformung. Jedoch die Skolemisierung von universal kräftigen Quantoren ist keine Äquivalenz-Umformung, jedoch behält sie die Gültigkeit des Ursprungssatzes bei, was für Beweise der Gültigkeit völlig ausreicht.